



MIRIAM Schweiz

**Bildungsprojekt
zur Frauenförderung
in Nicaragua**

Tätigkeitsbericht 2018



1. Einleitung

Das Jahr 2018 war geprägt von politischen Unruhen und Massenprotesten in Nicaragua. Die politische Krise im Land hatte unter anderem auch gravierende wirtschaftliche Folgen.

Weil die Universitäten zwischendurch geschlossen waren, mussten alle Stipendiatinnen ihr Studium unterbrechen. Gegen Ende 2018 konnten von den 14 Stipendiatinnen jedoch mehr als die Hälfte ihr Studium wieder aufnehmen.

Die Escuela MIRIAM in Estelí sowie die psychologische Betreuung und Rechtsberatung konnten die ganze Zeit weitergeführt werden. Allerdings mussten einige Frauen ihre Ausbildung aus wirtschaftlichen Gründen unterbrechen.

Die Rechtsberatung in Achuapa wurde bereits per Ende 2017 eingestellt. Auch das Stipendienprojekt in Achuapa wird nicht mehr fortgesetzt. Aus diesem Grund wird die Zusammenarbeit mit der Organisation MIRIAM Österreich, welche den Projektstandort Achuapa betrieben hatte, nicht mehr weitergeführt.

Im Vorstand von MIRIAM Schweiz hat es ebenfalls einige Änderungen gegeben bzw. diese kündigen sich an. Im Jahr 2019 wird deshalb der Aufbau eines neuen Vorstands zu den Hauptaufgaben gehören.

2. Finanzielle Unterstützung in Nicaragua

- Finanzierung von 14 Stipendienplätzen in Nicaragua, gemeinsam mit EPER (17'500.-)
- Finanzierung der Stelle der nationalen Koordinatorin und der Buchhalterin (9000.-)
- Unterstützung der Rechtsberatung und der psychologischen Beratungsstelle in Estelí und Managua (6000.-)
- Miet- und Lohnkosten für MIRIAM-Projekte in Matagalpa (2500.-)
- Eigenmittelbeitrag an das Engagement des deutschen Bundesministeriums für Zusammenarbeit (BMZ), das u.a. der Escuela MIRIAM zugute kommt (7900.-)
- Letztmalige Überweisung eines Beitrags an das Stipendienprojekt in Achuapa, welches nicht mehr fortgeführt wird (2500.-)

3. Kommunikation / Fundraising

Mitgliederkommunikation

- Spendenbrief «Verhelfen Sie Frauen und Mädchen zu ihrem Recht», Frühling 2018
- Spendenbrief «Schlechte Nachrichten aus Nicaragua», Herbst 2018

Fundraising GrossgönnerInnen / Organisationen

- Kollekten der Kirchgemeinde Muri
- Inner Wheel-Clubs in der gesamten Schweiz haben für die Escuela MIRIAM gesammelt
- Fortführung der Zusammenarbeit mit EPER (Unterstützung des Stipendienprogramms)

4 Veranstaltungen / besondere Aktivitäten

Keine.

5 Herausforderungen und Chancen

Herausforderungen

- Im Vorstand haben verschiedene Veränderungen stattgefunden, die MIRIAM vor grosse Herausforderungen stellen: Ursula Ryser und Gisela Basler haben den Vorstand per Ende 2018 wie angekündigt verlassen. Sara Ferraro und Monika Witschi haben ihr Engagement aus persönlichen Gründen stark reduziert oder werden dies in absehbarer Zeit tun. MIRIAM Schweiz sucht deshalb Personen, die Aufgaben im Bereich Administration / Buchhaltung, Kommunikation / Fundraising sowie Informationsaustausch mit Nicaragua übernehmen können.
- Aufgrund der unsicheren politischen Situation in Nicaragua und im Vorstand wurde die Fusion mit Profinic bis auf Weiteres sistiert.

Chancen

- Die Spenden von Inner Wheel entwickeln sich erfreulich, der Gesamtbetrag übersteigt die Erwartungen beträchtlich.
- Unsere treuen Spenderinnen und Spender haben die Arbeit von MIRIAM Nicaragua auch 2018 grosszügig unterstützt. Dies ermutigt uns dazu, die genannten Herausforderungen anzupacken.
- Neue Vorstandsmitglieder können neue Impulse und zusätzliches Fachwissen bringen. Weiter besteht das Angebot einer Grafikerin, die Website von MIRIAM Schweiz kostenlos neu zu gestalten.
- Die Situation in Nicaragua scheint sich ein wenig zu beruhigen. Mehr als die Hälfte der Stipendiatinnen haben ihr Studium wieder aufgenommen. Auch die berufsbildenden Kurse sowie die Primarschulkurse konnten fortgeführt werden und werden gut besucht. Die Projektpartnerinnen von MIRIAM Nicaragua haben den Betrieb auch während der Krise aufrecht erhalten und die Stipendiatinnen, Schülerinnen und Rat suchenden Frauen stets unterstützt und begleitet.

Bern, im Sommer 2019